



## Aktuell

## Freiwilligenarbeit wird immer wichtiger

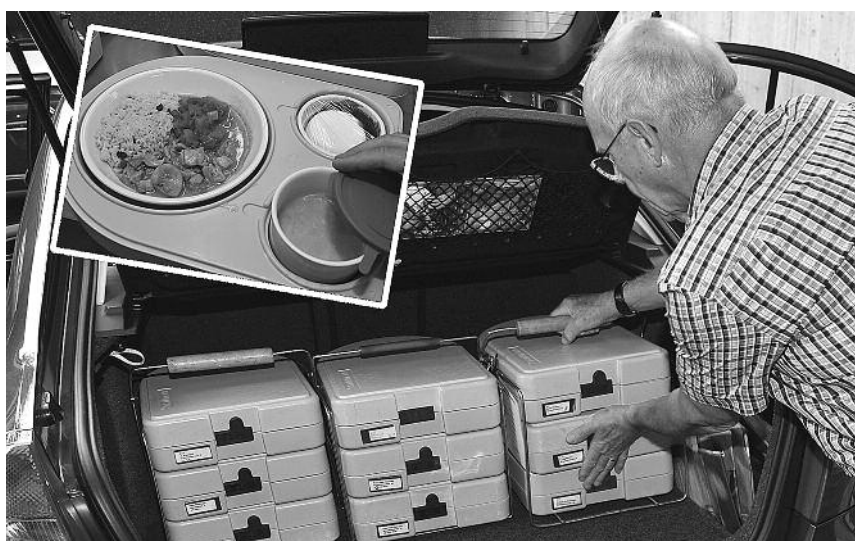
ksi. Das Jahr 2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit. Mehr als ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Dabei ist Freiwilligenarbeit sehr vielfältig. Die Mitarbeit in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen gehört dazu. Aber auch Einsätze für die Umwelt sind ein Beitrag für das Gemeinwohl sowie die Nachbarschaftshilfe oder das Engagement in Behörden.

Auch in Oberhofen wird viel Freiwilligenarbeit geleistet. Als gute Beispiele seien nur die wertvolle Mahlzeitenverteilung für das Seniorama erwähnt oder die Krankentransporte. Besonders aktiv in der Freiwilligentätigkeit ist der frühere Gemeindepräsident Christian Brönnimann. Für Pro Senectute betreut er ältere Leute



Freiwillige im Waldkindergarten

in administrativen Bereichen (Finanzen, Steuern, Behörden, etc.) und ist zudem Kassier des Vereins Pro Senectute Amt Thun. Er ist Vizepräsident des Vereins



Freiwilliger Helfer beim Sortieren der Mahlzeiten von MENUMOBIL für die Bezüger in Oberhofen.

Spitex Dienste RUTU (rechtes unteres Thunerseeufer) und Mitglied des Stiftungsrates des Alterswohn- und Pflegeheims Magda in Hilterfingen. Wir haben ihm einige Fragen gestellt.

**DER OBERHOFNER: Ohne Freiwilligenarbeit könnten heute verschiedene öffentliche Aufgaben nicht mehr bewältigt werden. Ist das die Motivation für Ihre aktive Tätigkeit?**

Christian Brönnimann: Ganz klar ja. Zudem geht es mir persönlich sehr gut und deshalb will ich auf diesem Weg etwas zurückgeben.

**Vor allem wegen der Alterung und des demografischen Wandels wird Freiwilligenarbeit in Zukunft noch notwendiger und wertvoller. Offenbar sind die**

**Zahlen in den letzten Jahren eher zurückgegangen. Was stellen Sie fest?**

Mir fehlen breit abgestützte Informationen, um Ihre Frage objektiv beantworten zu können. Aus dem Umfeld Pro Senectute Berner Oberland kann erfreulicherweise über steigende Werte berichtet werden.

**Man spricht sogar von einem Pflichtjahr am Anfang der Pensionierung oder verordneter Freiwilligenarbeit. Braucht es das und ist dies politisch durchsetzbar?**

Im Bewusstsein, dass es lange nicht allen Pensionierten möglich wäre, eine solche Aufgabe wahrzunehmen, erscheint der Ansatz absolut prüfenswert. Allerdings müsste eine erfolgsversprechende



- die zusätzlichen Raumbedürfnisse des RSO zusammen mit denjenigen der Spitetex-Dienste RUTU in einem Erweiterungsbau zu befriedigen und
- auf den übrigen Parzellenteilen Voraussetzungen für die Realisierung von zonenkonformen Seniorenwohnbauten mit Gewerberäumen zu schaffen.

## Machbarkeitsstudie

Zur Abklärung der Nutzungs- und Überbaumöglichkeiten hat der Gemeindeverband im Oktober 2007 beim Büro *Lohner + Partner Planung Beratung Architektur GmbH* in Thun eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Aufgabe und Ergebnis war:

- Analysieren der Situation und Erarbeiten einer generellen Überbauungskonzeptstudie für die Parzelle 341 im Massstab 1:500, in Varianten.
- Ermitteln des ortsbild- und baurechtsverträglichen Nutzungsmasses als Grundlage für die Erstellung eines Raumprogramms.
- Formulieren eines Vorgehensvorschlages für die weiteren Projektierungs- und Planungsarbeiten.

## Vorprojektstudie

Ende Januar 2008 hat der Gemeindeverbandsrat der Arbeitsgemeinschaft *Lohner + Partner* mit *aha architektur anneler (neu: anneler hungerbühler ag, architekten baumanagement)* in Thun den Auftrag für die Erarbeitung einer Vorprojektstudie als Grundlage für die Umsetzung in eine Überbauungsordnung erteilt.

Die baurechtlichen, städtebaulichen und ortsbildpflegerischen Überlegungen zur Vorprojektstudie werden in den zwei nächsten Abschnitten erläutert.

## Ortsbildanalyse

Die prägenden Merkmale des Dorfkerns von Oberhofen sind u.a.:

- giebelständige Stellung und Orientierung der Hauptbauten rechtwinklig zu den hangparallelen Strassen und Gassen, mit geringen seitlichen Abständen,
- gleich geneigte Satteldächer, Firstrichtung der Orientierung entsprechend, mit Tonziegeleindeckung, mit einer Dachneigung zwischen 28° und 40°, mit Dachvorsprüngen traufseitig von min. 0,8 m und giebelseitig von min. 1,5 m sowie mit Giebellukarnen,
- vom Schweizer Holzbaustil abgeleitete Fassadenproportionen, feingliedrige Gestaltung und Materialisierung (Hauptbauten meist verschindelt oder verputzt) mit Seitenlauben und/oder Giebelbalkonen,
- Aussenräume geprägt durch überlieferte Einfriedungen, Vorgärten, Vorplätzen und Kellersockeln.

Die prägenden Merkmale sind in der Vorprojektstudie für die Parzelle 341 zu beachten und zeitgemäss zu interpretieren.

## Situation

Der Altbau und die beiden Wohnbauten bilden zusammen ein U-förmiges Ensemble, welches sich auf dem Niveau der heutigen Gartenterrasse fächerförmig gegen See und Schlosspark öffnet.

Der Altbau wird südöstlich durch die bestehende Blutbuche und nordwestlich durch den Erweiterungsbau flankiert. Letzterer ordnet sich dem primär räumlich wirksamen Ensemble von Alt- und Wohn-Neubauten unter.

## Gestaltung

Die Bau- und Aussenraumgestaltung wird in der Vorprojektstudie lediglich angedeutet: wichtig ist eine zeitgemässe, sachliche und funktionale Interpretation sowohl der prägenden Elemente des Ortsbilds als auch der heutigen Anforderungen: Nutzungsflexibilität, Wohn- und Arbeitsplatzqualität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Die Baugestaltung wird stark von den massgebenden Bestimmungen in Artikel 48 GBR '90 zum Kernperimeter bestimmt. Aus diesem Grunde weist auch der – volumetrisch untergeordnete – Erweiterungsbau (Baufeld 4) ein Satteldach auf.

Das Sockelgeschoss der beiden Wohnbauten an der Staatsstrasse wird durch Gewerbe- und/oder Ladenlokale mit je einer publikumsattraktiven Schaufensterfront gestaltet. Die Einstellhallenfront wird durch eine neue vorgelagerte Mauer und ein Fensterband (zur natürlichen Belichtung) gegliedert.

## Genehmigung Überbauungsordnung Richtstattstrasse

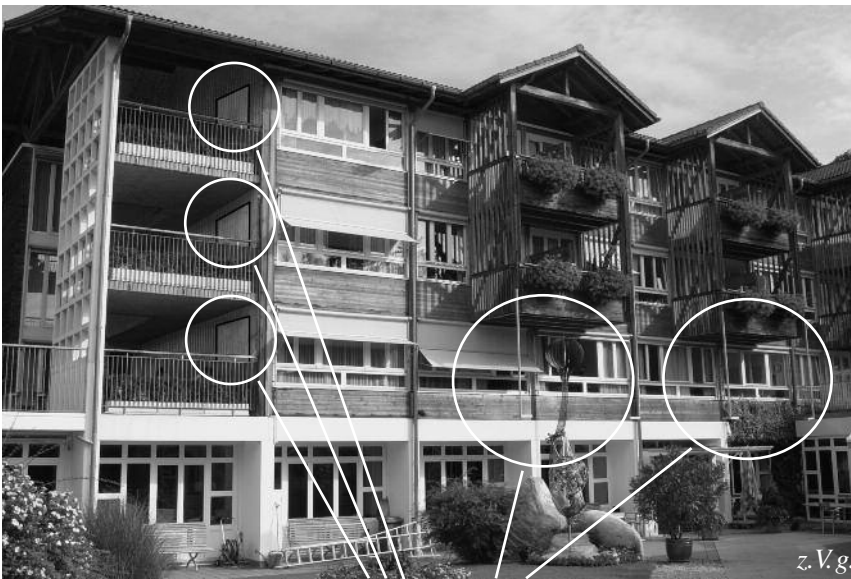
Mit Verfügung vom 5. Juli 2011 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern, in Anwendung von Art. 61 BauG, die vom Gemeinderat am 30. März 2011 beschlossene Überbauungsordnung Richtstattstrasse, ZPP C Richtstatt genehmigt.

## Weiteres Vorgehen

Der Gemeindeverbandsrat will für die beiden Wohnbauten einen Teil der Parzelle Nr. 341 abparzellieren und einem Interessenten verkaufen, mit Auflagen wie etwa erstellen von „Seniorenrechten Wohnungen“ und „ausschliesslich zum Vermieten“.

Theodor Wittwer  
Gemeinderat

## Seniorama Oberhofen: Balkonerweiterung



geplante Balkonerweiterung

Ka. Obwohl das Seniorama Oberhofen im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern konnte, entspricht die Infrastruktur grundsätzlich auch noch den heutigen Anforderungen. Ausser sieben Zimmern haben alle einen

Balkon oder Gartensitzplatz. Immer wieder wurde aber das Fehlen der Balkone sowohl von Bewohnenden als auch von Angehörigen bemängelt. Um den heutigen Qualitätsansprüchen auch in dieser Hinsicht genügen zu kön-

nen, hat der Stiftungsrat des Senioramas Oberhofen nun beschlossen, dass die fehlenden Balkone ergänzt werden. Damit die Fassadestruktur möglichst wenig verändert wird, werden die bestehenden Konstruktionen von zwei Erkerbalkonen nach unten verlängert. Weil die Balkone mit einer Trennwand halbiert werden, erhalten dadurch vier Zimmer im ersten Geschoss einen Balkon. Bei den drei Eckzimmern gibt es auf jedem Stockwerk Mauerdurchbrüche für Balkontüren, welche den Zugang zu den bestehenden Balkonen an der Südwestseite ermöglichen. Für die Gewährleistung der Privatsphäre werden die Balkone mit Sichtschutzwänden abgetrennt. Die Baubewilligung wurde im Juli 2011 erteilt, der Baubeginn ist im Frühling 2012 vorgesehen.

## Barell-Gut-Projekt

Die Überbauungsordnung (ÜO) wird vom Raumplaner überarbeitet, da diese nicht mehr dem heutigen Siedlungskonzept entspricht und veraltet ist. Dies bedingt einen höheren zeitlichen Aufwand als anfänglich angenommen wurde, und dadurch wird das Projekt nicht wie geplant bereits in diesem Jahr ausgeführt werden kön-

nen. Der Vorverkaufsvertrag wird mit der Verkäuferschaft um mindestens 1 Jahr verlängert. Die Projektgruppe ist an der Erarbeitung der Varianten für die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine Überbauung mit Mietwohnungen für verschiedene Lebensformen zu attraktiven Mietpreisen. Die Zusammenarbeit in

der vom Gemeinderat einberufenen Projektgruppe ist sehr zielorientiert und konstruktiv. Das erarbeitete Ergebnis der Abklärungen wird zum gegebenen Zeitpunkt dem Gemeinderat vorgelegt.

Sonja Reichen  
Gemeindepräsidentin

## Neuorganisation Elektrizitätsanlage Oberhofen

Die Elektrizitätsanlage Oberhofen (EAO) hat die erste Liberalisierungsstufe erfolgreich umgesetzt. Nun steht der zweite Schritt hin zur vollständigen Marktöffnung bevor. Auch wenn die gesetzlichen und regulatorischen Grundlagen noch unklar sind, entschied der Gemeinderat, sich frühzeitig mit den möglichen Risiken und

Chancen einer vollständigen Liberalisierung des Strommarktes zu befassen und gleichzeitig darauf aufbauend die künftige Eigentümerstrategie für die EAO abzuleiten.

In den vergangenen Monaten befasste sich eine Arbeitsgruppe mit der zukünftigen Ausrichtung der EAO und erstellte daraufhin

einen detaillierten Schlussbericht. Der Gemeinderat analysierte die Situation ausführlich und fasste am 15. Juni 2011 den Grundsatzentscheid, einen Verkauf der Elektrizitätsanlage Oberhofen (EAO) einer näheren Überprüfung zu unterziehen. (Pressemitteilung des Gemeinderates)

## Bedrohte Natur durch neue Pflanzen

- Nach der Entdeckung Amerikas sind Neophyten (= neue Pflanzen), vor allem als Zier- und Nutzpflanzen, eingeführt worden.
- In der Schweiz gibt es zahlreiche Neophyten, aber nur wenige verhalten sich invasiv.
- Invasive (von Invasion) Neophyten breiten sich rasch und stark aus, haben keine Feinde und verdrängen einheimische Arten. Sie können unsere Gesundheit schädigen (Allergien, Verbrennungen). Sie destabilisieren z.B. Stützmauern und Bachböschungen und können diese zum Rutschen bringen (Erosion).
- Man muss heute davon ausgehen, dass invasive Neophyten langfristig grosse Kosten für die Gemeinden verursachen werden.
- Im folgenden Text befassen wir uns lediglich mit den bei uns häufigsten Arten.

### Welche Pflanzen sollten Sie in Ihrem Garten nicht dulden resp. aktiv bekämpfen?

- 1. Kanadische und Spätblühende Goldrute (*Solidago* spp.)\***  
2 häufige Arten, goldgelbe Blüten ab Ende Juni bis Oktober. **Empfehlung:** Ausgraben und in die Kehrichtabfuhr geben. Nicht kompostieren, da sie sich über die Samen und Wurzeln weiter vermehren.
- 2. Sommerlieder oder Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*)**  
Irreführender Name, obwohl gewisse Schmetterlinge ihn als Futterpflanze lieben. Für Raupen unbrauchbar. Sinnvollerweise einheimische Pflanzen berücksichtigen, welche für Raupen und Schmetterlinge nützlich sind. **Empfehlung:** Im Privatgarten nur vertretbar, wenn die Samenstände nach der Blüte entfernt und im Kehricht entsorgt werden.
- 3. Aufrechte Ambrosie oder Traubenkraut (*Ambrosia artemisiifolia*)\***  
Nur vereinzelt in Privatgärten vorkommend, aber Achtung, kann immer noch im Vogelfutter enthalten sein. **Empfehlung:** Auf der Hut sein! Kann schwere Allergien auslösen. Pflanze dringend mit Handschuhen und Mundschutz entfernen und im Kehricht entsorgen. Ist der Gemeinde zu melden.
- 4. Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)\***  
Riesige Pflanze, früher oft als Bienenweide gepflanzt. **Empfehlung:** Durch Ausgraben gut zu bekämpfen. **Achtung:** Bei Berührung + Sonne > Verbrennungen, deshalb beim Ausgraben und Entsorgen im Kehricht Haut und Augen gut schützen.
- 5. Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*)\***  
Wird bis 3 Meter hoch und bildet entlang von Gewässern häufig grosse und dichte Bestände. Verdrängt durch schnelles Wachsen die einheimische Uferbestockung und führt zu instabilen Böschungen. Wurzeln können in kleinste Ritzen von Mauern (vgl. Abbildung) eindringen und diese durch ihr Wachstum sprengen. **Empfehlung:** Möglichst vollständig ausgraben und im Kehricht entsorgen, da aus kleinsten Pflanzenbruchstücken wieder neue Pflanzen austreiben können. **Achtung:** Verbreitung auch durch kontaminiertes Erdmaterial!
- 6. Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)\***  
Bis 2 Meter grosse Pflanze mit rosa bis weisser Blütenfarbe und roten Drüsen an den Blättern (vgl. Abbildung). Eine Pflanze entwickelt bis 4'000 Samen pro Jahr, die während des ganzen Sommers versetzt auskeimen. **Empfehlung:** Mähen etwa Ende Juli beim Auftreten der ersten Blüten. Kleinere Bestände können durch Ausreissen von Hand bekämpft werden. **Achtung:** Bestände entwickeln sich gestaffelt, darum häufige Nachkontrollen nötig.  
Gemäss Freisetzungsverordnung gilt auch der **Essigbaum** als verbotene, invasive Pflanze. **Götterbaum, Robinie, Kirschlorbeer** und **Mahonie** gelten ebenfalls als invasiv und sind darum auf der Schwarzen Liste aufgeführt. Entfernung von Essigbaum, Götterbaum und Robinie ist nicht ganz problemlos. Darum Gärtner oder Gemeindegewerkhof konsultieren. **Empfehlung:** Durch einheimische Sträucher und Bäume ersetzen.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Oberhofen, Tel.: 033 244 11 11 oder E-Mail: [verwaltung@oberhofen.ch](mailto:verwaltung@oberhofen.ch).

**Die Fotos der oben erwähnten Pflanzen können auf der Homepage der Gemeinde Oberhofen angesehen werden unter [www.oberhofen.ch](http://www.oberhofen.ch) (Merkblatt Neophyten)**

\*verboten gemäss Freisetzungsverordnung

## Schwierige Sparmassnahmen in der Gemeinde

Im Rahmen der Sanierungsmassnahmen der Gemeindefinanzen setzte der Gemeinderat auf Antrag der Finanzkommission bekanntlich eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung der laufenden Ausgabeposten ein. Diese Gruppe nahm ihre Arbeit anfangs Jahr auf und durchleuchtete in 5 intensiven Sitzungen mehrere 100 einzelne Ausgabeposten auf ihre Notwendigkeit und, sofern sie unverzichtbar sind, auf mögliches Einsparpotential.

In einem ersten Sparpaket beschloss der Gemeinderat sofort realisierbare Massnahmen aus den Bereichen Legislative, Allgemeine Verwaltung, Kulturförderung etc. Daraus resultierten im nachhaltigen Sinne bescheidene Einsparungen. Ein zweites Paket enthält Ausgabenbereiche, welche entweder weiterer Abklärungen bedürfen oder deren Kosten vertraglich gebunden sind und sich allfällige Einsparungen deshalb erst später auswirken werden. Dabei gilt es, auch in Zukunft das grundsätzliche Sparziel immer

vor Augen zu halten und bei der Vergabe neuer Aufträge bzw. beim Abschluss ausgabenrelevanter Verträge nach der kostengünstigsten, aber trotzdem sinnvollsten Lösung zu suchen.

Wie an sich zu erwarten war, mussten sowohl die Arbeitsgruppe als auch der Gemeinderat von eher geringen Spareffekten Kenntnis nehmen. Einerseits bestätigt dies, dass unser Gemeindehaushalt bereits bis anhin von einem konstant kostenbewussten Handeln geprägt war. Andererseits entsteht eine Vielzahl von Ausgaben aus den ureigenen Grundaufgaben einer Gemeinde oder es sind stark ins Gewicht fallende gebundene Leistungen, welche durch die Gemeinde nicht beeinflussbar sind.

Im Jahre 2010 betragen beispielsweise die Ablieferungen an den Kanton Bern im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs total CHF 3'073'044.--. Darunter fallen u.a. die Beiträge an die Ergänzungsleistungen, Sozial-

hilfe, Zentrumslasten, Lehrbesoldungen. Die Kosten für den öffentlichen Verkehr erhöhten sich seit dem Jahr 2008 von rund CHF 220'700.-- auf über CHF 300'000.--, Tendenz weiterhin steigend.

Trotzdem setzt der Gemeinderat die eingeleiteten Massnahmen zur nachhaltigen Sanierung des Finanzhaushalts konsequent fort und konzentriert sich zunächst auf den Budgetprozess 2012. Ein verantwort- und vertretbares Ergebnis der laufenden Rechnung sowie die Vermeidung eines Bilanzfehlbetrags sind dabei unabdingbare Zielsetzungen. Aber auch aus der gegenwärtig laufenden Neuorganisation der Behördenarbeit und der Gemeindeverwaltung wird eine Effizienzsteigerung und dadurch eine Optimierung der Verwaltungskosten resultieren.

Heinz Wattering  
Gemeinderat

## Brockenstube Oberhofen-Hilterfingen

Für die Herbst- bzw. Wintersaison nehmen wir gerne **saubere, gut erhaltene** Kleider, Schuhe und Accessoires entgegen.

Über das ganze Jahr: Haushaltgegenstände, Geschirr, Wäsche, Bilder, Spiegel, Spielsachen, Modeschmuck, Taschenbücher usw.

### Abgeben während den Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag von:

09.00 - 11.00 Uhr, bzw. 14.00 - 16.00 Uhr

Jeden 1. Samstag des Monats von:

09.00 - 11.00 Uhr

Wo? Alpenstrasse 1 oder alte Käserei Rossweid, Oberhofen

Nach Absprache: 033 243 41 40 oder 033 243 12 87

**Bitte keine Waren vor der Brockenstube deponieren, sie werden gestohlen!!**

## Erfolgreiches Oberhofner-Gigathlon-Team 2011

Anfangs Jahr 2011 hatten wir die Idee, am Gigathlon 2011 im Wallis teilzunehmen. Unser Team setzte sich wie folgt zusammen:

Reiner Herrmann aus Oberhofen, Mountainbikefahrer; Hanspeter Huber aus Oberhofen, Rennvelofahrer; Martin Beutler aus Goldiwil, Läufer; Franziska Hofer aus Steffisburg, Inline-Skate-Fahrerin; Chantal Haldemann aus Oberhofen, Schwimmerin

Nach erfolgter Anmeldung hiess es nun trainieren und nochmals trainieren.

Gut gelaunt und voller Tatendrang reisten wir am Freitag, 1. Juli 11 ins Wallis nach Turtmann, schlugen unsere Zelte auf und bereiteten uns mit einem kurzen Training auf den Samstag vor. In unseren extra für diesen Anlass hergestellten Tricots mit der Aufschrift: „Let's Rock & Roll“ ging's am nächsten Morgen an den Start. Franziska startete um 08.00h mit den Inlines und musste eine Strecke von 33 km/50HM von Turtmann nach Sion bewältigen. Gut in Sion angekommen, übernahm Hanspeter mit dem Rennvelo die happige Etappe von Sion nach Crans Montana (59km/2000HM). Anschliessend nahm ich, Chantal, die 3km lange Strecke im See schwimmend in Angriff und schaffte die 3km in 54 Min. Alsdann nahm mein Teamkollege Martin die Laufstrecke von Crans auf die Pleine Morte (13km/1600Hm) in Angriff. Oben angekommen, genoss Martin nach einer kurzen Verschnaufpause die wunderschöne Aussicht über das ganze Wallis. Als letzte Disziplin des 1. Tages musste Reiner mit dem Bike die 31 km/1440Hm bis nach Leuker-



v.l.n.r.: Reiner, Martin, Chantal, Franziska, Hanspeter

z.V.g.

bad schaffen. Er traf nach 2:30:17 am Etappenziel ein. Alle waren froh, den ersten Tag gut und ohne Zwischenfälle überstanden zu haben. Das Zwischenresultat im Zielgelände zeigte an der Tafel den 142. Rang an. Wir glaubten es kaum und waren natürlich über das Resultat hoch erfreut. Der gute Zwischenrang gab uns einen neuen Ansporn, das Gesamtergebnis für den nächsten Tag noch zu toppen. Der „guferhert Sunntig“ stand uns bevor. Bereits um 06.00 Uhr morgens starteten die ersten Gigathleten in ihren Disziplinen. Die Strecke führte die Teilnehmer von Leukerbad nach Raron, ins Mattertal bis hoch auf den Gorngrat und über Zermatt zurück nach Turtmann. Dort wurde Hanspeter mit dem Rennvelo

schon sehnsüchtig vom Team „Let's Rock & Roll“ erwartet. Die letzten paar Meter rannten wir alle zusammen durchs Ziel und wurden schliesslich mit dem 130. Schlussrang, von 900 gestarteten Teams, belohnt.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des ganzen Teams bei unserem Sponsor „Viktoriadata“ (Hanspeter Huber) ganz herzlich bedanken. Ohne ihn hätten wir das tolle, erlebnisreiche und unvergessliche Weekend nicht erleben können. Auch ein grosses Dankeschön an die restlichen Team-Teilnehmer, welche ihren letzten Einsatz für diesen Event gaben. Es war super mit euch!!

Chantal Haldemann

## Wir gratulieren

Verschiedene Gewerbebetriebe von Oberhofen meldeten uns erfolgreiche Lehrabschlüsse: Confiserie, Team-Room Berger: **Andrea Liechti**, Konditorin-Confiseurin. Drogerie Jutzi: **Evelyn**

**Aeschbacher**, Drogistin. Maler Koller AG: **Sandra Kropf**, Malerin. Park Hotel: **Maria-Angelia Baumann**, Restaurantfachfrau. Seniorama Oberhofen: **Sandra Herren**, Fachangestellte Gesund-

heit, **Christa Vogt**, Fachfrau Hauswirtschaft.

Der OBERHOFNER gratuliert den jungen Berufsleuten ganz herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

# Halloween Knigge

In vielen Teilen der westlichen Welt wird am Abend des 31. Oktobers Halloween gefeiert, inzwischen auch hier in der Schweiz.

Halloween ist keltischen Ursprungs und findet seine christliche Entsprechung in dem Feiertag Allerheiligen. Der Name "Halloween" ist auf "All Hallow's Eve" zurückzuführen (englisch für: "Abend vor Allerheiligen").

Wir möchten in diesem Artikel keine Stellung "pro" oder "kontra" Halloween und den damit verbundenen Aktivitäten beziehen.

Es ist uns jedoch ein Anliegen, hier ein paar Grundregeln für diejenigen festzulegen, deren Kinder gerne am traditionellen „Trick or Treat“ mitmachen möchten.



## Für die Kinder:

- Beim „Trick or Treat“ verkleiden sich **Kinder** und gehen von Tür zu Tür mit dem Sprichwort „Süsses oder Saures“, wobei sie dann hoffentlich ein paar Süssigkeiten bekommen.
- Einwohner, die gerne mitmachen, dekorieren und beleuchten ihren Eingang. Oft wird eine Kürbislaterne beim Eingang aufgestellt. Dunkle, undekorierte Häuser besucht man besser nicht und lässt die Bewohner in Ruhe.
- Mitmachen: Für Kinder bis etwa 12-jährig, kleinere Kinder mit einer Begleitperson, grössere Kinder in kleinen Gruppen.
- Zeitpunkt: ab Eindunkeln bis zirka 20Uhr. Wenn die Süssigkeiten ausgegangen sind oder ein Haushalt nicht mehr mitmachen will, sollte die Beleuchtung im Eingangs- und Aussenbereich gelöscht werden.
- Beim Kostüm wenn möglich helle Kleidungsstücke bevorzugen und Taschenlampen dabei haben (Vorsicht Strassenverkehr!).
- Bitte auf den Wegen bleiben und nicht durch Gärten oder Blumenbeete trampeln.
- Nicht vergessen „Merci“ und „Happy Halloween“ zu sagen.

## Für die Erwachsenen:

- Eingänge gut beleuchten und dekorieren, wenn Sie mitmachen wollen, dunkel machen oder auch einen Zettel aufhängen, falls sie nicht mitmachen.
- Bitte Haustiere nach drinnen bringen, die verkleideten Kinder erschrecken sie möglicherweise .... oder umgekehrt.
- Bitte denken Sie daran, dass es in den letzten Jahren vermehrt zu Vandalismus kam. Sprechen Sie mit Ihren älteren Kindern/Teenager darüber und informieren sie sich, wohin sie gehen und wo sie sich aufhalten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst, ein gutes und sicheres Halloween Fest und wünschen uns von allen gegenseitigen Respekt und Verständnis.



**Happy Halloween!**  
**Die Elternräte der Primarschule und  
Mittelstufe Oberhofen**

## Kollekte Bundesfeier 2011

Die etwas andere 1.-August-Feier lockte auch dieses Jahr sehr viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in die Kirche. Für die traditionelle Kollekte, welche den erfreulichen Betrag von Fr. 2207.85 ergab, hat

das OK den ehrenamtlich tätigen „Verein zur Begleitung Schwerkranker, Region Thun“ ausgewählt. Der Verein entlastet Angehörige und Spitex-Dienste bei der Begleitung Schwerkranker und

Sterbender im privaten Raum, in Heimen und Spitälern. Wir danken allen Spendenden herzlich!

Dorfkommission Oberhofen

## Autorenlesung mit Dr. Allan Guggenbühl

Am 22. September 2011 organisiert der Kultur Club Oberhofen eine Autorenlesung mit dem Jugendpsychologen Allan Guggenbühl im Klösterli um 19.30 Uhr (Eintritt Fr. 10.--, Abendkasse ab 19.00 Uhr).

Er ist bekannt durch zahlreiche Fernsehauftritte und ist Autor von Bestsellern wie „Kleine Machos



in der Krise“, „Anleitung zum Mobbing“ und „Pubertät echt ätzend“. Er befasst sich mit Themen wie Konfliktmanagement und Gewaltprävention und macht Teamentwicklung in Organisationen und Schulen.

Nach der Lesung haben die Zuhörer und Zuhörerinnen die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

## Veranstaltungskalender

### September

- 22./29. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
25. „Leichte Klassik am Sonntagnachmittag“, Konzert mit mechanischen Musikinstrumenten, 17.00 Uhr, Osthaus Wichterheergut  
29. Spielabend im Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, 19.30 - 22.00 Uhr

### Oktober

01. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 - 11.00 Uhr  
02. Schloss Oberhofen, „Ritter, Graf und Rechtsanwalt“, 11.00 Uhr, Schlossführung mit Gabi Moshammer, Kunsthistorikerin  
04. FV Frauenverein, Monatsanlass: Tropenhaus Frutigen, 13.25 - 18.15 Uhr  
Das Programm des FV finden Sie auch unter [www.frauenverein-ohh.ch](http://www.frauenverein-ohh.ch), und es ist jeweils in den Geschäften aufgelegt.  
05. Pro Senectute, Tanznachmittag, 14.30 - 17.30 Uhr, Halle am Riderbach  
05. FV Jassabend im Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, 19.30 - 22.00 Uhr  
6./13./22./27. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
16. Schloss Oberhofen, Schlossführung, „750 Jahre Schlossgeschichte - vom Burgraum zum Rauchsalon“, 11.00 Uhr  
16. Schloss Oberhofen, Schliessung  
16. Klösterli Oberhofen, Ökumenischer Gottesdienst, 19.00 Uhr  
19. Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, „Schlüssersalze Nr. 1 - 12“, 19.30 - 21.30 Uhr  
21. Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, Liedermacherin Bettina Kaelin, „Du seisch, es geit“, 19.30 Uhr  
22. FV Frauenverein, „Let's dance“, Schnupper-Tanzen in Steffisburg, 13.00 - 16.30 Uhr  
22. FV Frauenverein, Thuner Kulturnacht, 17.55 - 24.00 Uhr  
23. MUMM Oberhofen, Wichterheer Museen, Schliessung  
29. Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, Windlichter aus Filz, Atelier von S. Blaser, 09.00 - 12.30 Uhr  
29. MUMM Oberhofen, Reise für Mitarbeitende und Interessierte  
29. FV Frauenverein, Klösterli-Zmorge mit Märit, 08.30 - 10.30 Uhr  
30. „Leichte Klassik am Sonntagnachmittag“, Konzert mit mechanischen Musikinstrumenten, 17.00 Uhr, Osthaus Wichterheergut

## Veranstaltungskalender

### November

01. FV Frauenverein, Wohlfühlabend im Klösterli, 18.00 - 21.30 Uhr  
01./08./15./22. Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, „Taiji am Abend“, 18.50 - 19.50 Uhr mit  
und 29. Esther Ammann  
02. FV Frauenverein, Jassabend im Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, 19.30 - 22.00 Uhr  
03./10./17./24. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
05. Brockenstube Oberhofen, Verkauf 09.00 - 11.00 Uhr  
05. Halle am Riderbach, Showabend, Twirling-Club Sunshine Hünibach, 20.00 Uhr  
06. Musikgesellschaft Oberhofen, Kirchenkonzert (Gastverein Bärgjodler Sigriswil), 17.00 Uhr  
11. Musikgesellschaft Oberhofen, Lottomatch, Halle am Riderbach, 20.00 Uhr  
11. FV Frauenverein, Räbeliechtle-Umzug im Hüneggpark, Hilterfingen, 18.15 - 20.00 Uhr  
13. Musikgesellschaft Oberhofen, Lottomatch, Halle am Riderbach, 15.00 Uhr  
18. Kultur-Pavillon Hünegg, „Ein Koffer voller Bücher“, Regula Tanner, freie Journalistin,  
20.00 Uhr  
19. Seniorama Oberhofen, Basar, 10.00 - 16.00 Uhr  
19. Halle am Riderbach, Herbstkonzert, Hünegg-Musikanten, 20.00 Uhr  
24. Spielabend im Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, 19.30 - 22.00 Uhr  
25. Kultur-Pavillon Hünegg, Hilterfingen, „Festliches Schminken“, 19.30 - 21.30 Uhr  
26. Klösterli-Zmorge, 08.30 - 10.30, Vereinigung St. Michael, Oberhofen  
27. „Leichte Klassik am Sonntagnachmittag“, Konzert mit mechanischen Musikinstrumenten,  
17.00 Uhr, Osthaus Wichterheergut

## Öffentlicher Anlass der FDP Oberhofen vom 12. September 2011



Unter dem Titel „Prof.Dr.med. Thierry Carrel - Einblicke in ein Leben zwischen Operationssaal und Bundeshaus“ haben die zahlreichen Gäste dieses öffentlichen Anlasses in der Riderbachhalle viele persönliche Eindrücke in das spannende Leben des Spitzenchirurgen, der den Schritt anlässlich der bevorstehenden Parlamentswahlen in das Bundeshaus wagt, erhalten. Bei einem feinen Apéro erhielten die Gäste

zudem die Möglichkeit, sich mit dem Herzchirurgen persönlich zu unterhalten.

Mit den am Anlass gesammelten Spenden möchte die FDP Oberhofen der *Vereinigung Alchemilla* in Oberhofen und der *Stiftung Theodora - Clowns für unsere Kinder im Spital* eine Freude bereiten. Weitere Informationen zum öffentlichen Anlass finden Sie unter [www.fdp-oberhofen.ch](http://www.fdp-oberhofen.ch).

## Redaktion

### Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Montag, 31. Oktober 2011

- Impressum: Unabhängige, überparteiliche Dorfzeitung  
Redaktionsteam: Susi Gygax, Anita Heugel, Heidi Müller, Elisabeth Thoma-Müller, Christine Werthle, Beat Aebi, Christoph Bertschy, Gerhard Kaltenrieder (verantwortlich für diese Nummer), Claudio Märki, Kurt Müller (Fotos), Kurt Siegenthaler und Hansueli Wyss
- Finanzierung: mittels freiwilliger Beiträge auf PC 30-38118-3, AEK Bank 1826, Thun, Konto 16 0.539.700.06, DER OBERHOFNER
- Auflage: 1600 Exemplare, erscheint 5 x jährlich [www.oberhofen.ch](http://www.oberhofen.ch)
- Zuschriften: an die Redaktion: DER OBERHOFNER, Postfach 100, 3653 Oberhofen  
Telefon 033 251 10 39 oder 033 243 50 92